

ZWISCHENBERICHT

Q1/2019



euromicron

Wesentliche Kennzahlen

Kennzahlen

	Q1 2019	Q1 2018
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	70.268	75.085
EBITDA (vor IFRS 16)	1.289	-1.033
EBITDA-Marge (vor IFRS 16), in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	1,8 %	-1,4 %
EBITDA	3.144	-1.033
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	4,5 %	-1,4 %
EBIT (vor IFRS 16)	-1.039	-3.353
EBIT	-913	-3.353
Konzernperiodenfehlbetrag (vor IFRS 16)	-1.900	-3.493
Konzernperiodenfehlbetrag	-1.973	-3.493
Eigenkapitalquote (vor IFRS 16), in %	26,6 %	30,2 %
Eigenkapitalquote, in %	23,9 %	30,2 %
Working Capital (nach Factoring)	38.215	50.580
Working Capital Ratio (nach Factoring), in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	12,2 %	15,2 %
Working Capital (vor Factoring)	65.555	72.442
Working Capital Ratio (vor Factoring), in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	20,9 %	21,8 %
Operativer Cashflow (vor IFRS 16)	-10.677	-11.995

Highlights

- Der Quartalsabschluss ist maßgeblich durch **Umstellungseffekte** aus dem zum 1. Januar 2019 anzuwendenden Standard **IFRS 16 - Leasingverhältnisse** geprägt. Eine detaillierte Überleitung ist in Abschnitt 6c.) des Konzernanhangs ab [m.s.20](#) dargestellt. Die Kommentierung wesentlicher Kennzahlen erfolgt vor Berücksichtigung der Effekte aus IFRS 16.
- Im ersten Quartal erwirtschaftete euromicron erwartungsgemäß **Umsatzerlöse** von EUR 70,3 Mio. (i. Vj. EUR 75,1 Mio.). Die Entwicklung war insbesondere auf eine gegenüber dem Vorjahr veränderte Saisonalität der Umsätze im Segment „Kritische Infrastrukturen“ zurückzuführen. Die geringere Umsatzentwicklung wird sich im Jahresverlauf erwartungsgemäß wieder ausgleichen.
- Das **EBITDA (vor IFRS 16)** steigerte euromicron im ersten Quartal trotz der geringeren Umsatzerlöse deutlich um EUR 2,3 Mio. auf EUR 1,3 Mio. (i. Vj. EUR -1,0 Mio.). Die **EBITDA-Marge (vor IFRS 16)** konnte um 3,2 Prozentpunkte auf 1,8 % verbessert werden (i. Vj. -1,4 %). Hauptursächlich hierfür ist die deutlich verbesserte Ergebnisentwicklung im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ nach den 2018 umgesetzten Strukturmaßnahmen.
- Der **Konzernperiodenfehlbetrag (vor IFRS 16)** wurde im ersten Quartal 2019 deutlich um EUR 1,6 Mio. reduziert und liegt bei EUR -1,9 Mio. (i. Vj. EUR -3,5 Mio.).
- Das **Working Capital (vor Factoring)** konnte im Vergleich zum 31. März 2018 um EUR -6,9 Mio. gesenkt werden. Dies wirkte sich positiv auf die Working Capital Ratio (vor Factoring) aus, die zum 31. März 2019 bei 20,9 % und damit um 0,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (21,8 %) liegt.

INHALTS VERZEICHNIS



I. ZWISCHENLAGEBERICHT

- 04 1. Grundlagen des Konzerns
- 05 2. Ertragslage
 - 05 a) Umsatz und Ertragslage
 - 06 b) Auftragslage
- 07 3. Finanzlage
- 08 4. Vermögenslage
- 09 5. Chancen- und Risikobericht

II. ZWISCHENABSCHLUSS

- 10 1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 12 3. Konzernbilanz
- 15 4. Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 6. Ausgewählte erläuternde Angaben des Konzernanhangs
 - 19 a) Vorbemerkung
 - 19 b) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 20 c) Auswirkungen des IFRS 16 – Leasingverhältnisse
 - 22 d) Konsolidierungskreis
 - 22 e) Wesentliche Geschäftsvorfälle
 - 22 f) Eigene Aktien
 - 22 g) Nicht beherrschende Anteile
 - 22 h) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
- 24 7. Segmentberichterstattung
- 26 8. Aufgliederung der Erlöse
- 27 9. Weitere Erläuterungen
 - 27 a) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - 27 b) Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - 27 c) Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen
- 27 10. Sonstiges
 - 27 a) Angabe gemäß § 115 Abs. 7 WpHG
 - 27 b) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

I. Zwischenlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

Profil

Der euromicron Konzern ist in die drei Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“ gegliedert.

Von der Beratung, der Konzeption und Implementierung über den Betrieb bis hin zu intelligenten Serviceleistungen liefert euromicron ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen zur Digitalisierung aus einer Hand. Dazu kombinieren die Unternehmen der euromicron Gruppe die jeweils technisch und wirtschaftlich sinnvollsten Bausteine aus den Bereichen Endgerät & Sensor, Infrastruktur, Plattform, Applikation und Service. Ganzheitliche Sicherheitskonzepte im Sinne von Cybersecurity runden das Portfolio ab.

Damit befähigt euromicron ihre Kunden aus dem Mittelstand und der öffentlichen Hand, aber auch Großunternehmen, Geschäfts- und Produktionsprozesse zu vernetzen und digitalisierte Prozesse im Unternehmen erfolgreich zu implementieren.

Im Segment „**Intelligente Gebäudetechnik**“ werden alle Aktivitäten des euromicron Konzerns in den Märkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie 4.0“ gebündelt.

Für „Digitalisierte Gebäude“ erbringt euromicron branchenübergreifende Komplettlösungen für die innovative Gebäude-, Netzwerk- und Sicherheitstechnik einschließlich ergänzender digitaler Services und Dienstleistungen. Durch den Einsatz von geeigneter Software können im „Smart Building“ manuelle Prozesse eingespart und verbessert, Ressourcen effizienter genutzt und damit Kosten reduziert werden. Anwendungsbeispiele dafür sind intelligente und energieeffiziente Raum- und Beleuchtungssysteme („Smart Office“ und „Smart Lighting“). Dieser Bereich umfasst u. a. auch die Ausstattung von Rechenzentren mit hoch performanten Verkabelungssystemen.

Bei „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der mittelständischen Industrie im Mittelpunkt. Die euromicron Gruppe entwickelt für und mit ihren Kunden

ganzheitliche „Smart Industry“-Ansätze und setzt diese vorausschauend und investitions-sicher um. Intelligentes Datenmanagement sowie eine hochverfügbare und ausfallsichere Netzwerkinfrastruktur als entscheidende Erfolgsfaktoren für die Kunden stehen dabei im Mittelpunkt. Bei der Vernetzung und Automatisierung digitaler Geschäftsprozesse setzt die euromicron Gruppe auch auf eine umfassende Risikoanalyse. Sie bietet integrierte Cybersecurity-Lösungen, damit die Produktion hoch performant und gleichzeitig sicher vernetzt werden kann.

Das Segment „**Kritische Infrastrukturen**“ bedient Betreiber solcher Infrastrukturen mit hochverfügbaren und sicheren Kommunikationslösungen. Bei „Kritischen Infrastrukturen“ (KRITIS) handelt es sich um geschäftssensible Infrastrukturen, deren Ausfall für das entsprechende Unternehmen – und auch für weite Teile der Bevölkerung – hochproblematisch ist. Dies kann beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens, das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein.

Die euromicron Gruppe ist mit den Anforderungen, Richtlinien und Normen zur Umsetzung vertraut und bietet für Betreiber Kritischer Infrastrukturen ein rechtssicheres Gesamtpaket. Mit einer breiten Kundenbasis in den Segmenten Telekommunikation, Energie, Gesundheit und Transport verfügt euromicron über umfassende Praxiserfahrung als Spezialist für Planung, Aufbau und Betrieb sicherer Netze und Systeme. Darüber hinaus erhalten die Kunden im Segment „Kritische Infrastrukturen“ eine spezialisierte Expertise für ganzheitliche Lösungen rund um Cybersecurity sowie Automatisierungs-, Prozess- und Netzleittechnik. Schließlich runden die Technologiehersteller dieses Segments das Produktportfolio mit professionellen Video-, Audio- und Sonder-techniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche ab.

Im Segment „**Distribution**“ ist die Beratung und herstellerunabhängige Belieferung rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich zusammengefasst.

Steuerungskennzahlen und -system

Unsere wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen umfassen Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung, zur Profitabilität sowie zur Kapitaleffizienz und zur Liquiditätssteuerung. Dabei stellen das EBITDA (vor IFRS 16) sowie die EBITDA-Marge (vor IFRS 16), die Umsatzerlöse und die Working Capital Ratio die wichtigsten Kennzahlen dar, die zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

Die Einführung des Standards IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“ hat erheblichen Einfluss auf die Darstellung in den Abschlüssen, insbesondere auf das EBITDA, welches durch den Ansatz von Nutzungsrechten entsprechend entlastet wird. euromicron hat sich dazu entschieden weiterhin nach dem EBITDA (vor IFRS 16) zu steuern und die Belastung durch Mietaufwendungen zu berücksichtigen, da sich an der cashorientierten Unternehmenssteuerung nichts geändert hat und somit das um Leasingeffekte bereinigte EBITDA eine sinnvolle Steuerungskennzahl für den euromicron Konzern darstellt. Ab dem Geschäftsjahr 2019 entfällt zudem die Bereinigung des EBITDA um Sonderkosten.

Die weiteren Steuerungskennzahlen werden unverändert beibehalten. Die Überleitung des ausgewiesenen EBITDA auf das EBITDA (vor IFRS 16) ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

2. Ertragslage

a) Umsatz und Ertragslage

Der Umsatz des euromicron Konzerns betrug im ersten Quartal 2019 EUR 70,3 Mio. (i. Vj. EUR 75,1 Mio.). Mit EUR 59,7 Mio. (i. Vj. EUR 63,9 Mio.) wurden rund 85,0 % (i. Vj. 85,1 %) des Gesamtumsatzes im deutschen Markt erzielt. Die Auslandsumsätze liegen bei EUR 10,6 Mio. (i. Vj. EUR 11,2 Mio.); dies entspricht einem Anteil von 15,0 % (i. Vj. 14,9 %).

Die Materialquote (bezogen auf die Gesamtleistung) konnte deutlich um 5,3 Prozentpunkte auf 47,3 % gesenkt werden (i. Vj. 52,6 %). Hierdurch ergab sich trotz des um EUR –4,8 Mio. geringeren Umsatzes ein um EUR 1,8 Mio. höherer Rohertrag von EUR 37,3 Mio. (i. Vj. EUR 35,5 Mio.).

Das EBITDA (vor IFRS 16) zum 31. März 2019 beläuft sich auf EUR 1,3 Mio. und hat sich damit deutlich um EUR 2,3 Mio. erhöht (i. Vj. EUR –1,0 Mio.).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monatsbericht			
	Q1 2019	Effekte aus der Anwendung von IFRS 16	Q1 2019 vor IFRS 16	Q1 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	70.268	0	70.268	75.085
Bestandsveränderungen	623	0	623	– 194
Aktivierete Eigenleistungen	931	0	931	734
Sonstige betriebliche Erträge	780	0	780	430
Materialaufwand	– 33.558	0	– 33.558	– 39.367
Personalaufwand	– 27.537	0	– 27.537	– 27.418
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 8.363	1.855	– 10.218	– 10.303
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3.144	1.855	1.289	– 1.033
Abschreibungen	– 4.057	– 1.729	– 2.328	– 2.320
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	– 913	126	– 1.039	– 3.353
Zinserträge	6	0	6	9
Zinsaufwendungen	– 1.749	– 229	– 1.520	– 1.463
Ergebnis vor Ertragsteuern	– 2.656	– 103	– 2.553	– 4.807
Steuern vom Einkommen und Ertrag	683	30	653	1.314
Konzernjahresfehlbetrag	– 1.973	– 73	– 1.900	– 3.493
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	– 2.075	– 73	– 2.002	– 3.597
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	102	0	102	104
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	– 0,29	– 0,01	– 0,28	– 0,50

Umsatzerlöse nach Segmenten

	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Intelligente Gebäudetechnik	40.042	40.216	- 174
Kritische Infrastrukturen	23.304	28.622	- 5.318
Distribution	6.892	6.230	662
Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	70.238	75.068	- 4.830
Nicht strategische Geschäftsfelder	30	17	13
Konzern	70.268	75.085	- 4.817

EBITDA (vor IFRS 16) nach Segmenten

	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Intelligente Gebäudetechnik	1.383	- 957	2.340
Kritische Infrastrukturen	77	416	- 339
Distribution	1.399	1.371	28
Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	2.859	830	2.029
Nicht strategische Geschäftsfelder	- 27	- 43	16
Zentrale Dienste	- 1.543	- 1.820	277
Konzern	1.289	- 1.033	2.322

Die Außenumsatzerlöse im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Segment weist ein um EUR 2,3 Mio. verbessertes EBITDA (vor IFRS 16) aus. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen positive Effekte aus den im Vor-

jahr umgesetzten Strukturmaßnahmen, insbesondere im baunahen Projektgeschäft.

Im Segment „Kritische Infrastrukturen“ sind die Außenumsatzerlöse um EUR -5,3 Mio. gesunken. Diese im ersten Quartal plangemäße Ent-

wicklung ist insbesondere auf eine gegenüber dem Vorjahr veränderte Saisonalität der Umsätze zurückzuführen, was sich erwartungsgemäß im Jahresverlauf aber wieder ausgleichen wird. Dieser Effekt ist auch hauptsächlich für das im Vergleich zum Vorjahr um EUR -0,3 Mio. geringere EBITDA (vor IFRS 16).

Im Segment „Distribution“ lagen die Außenumsatzerlöse um EUR 0,7 Mio. über dem Vorjahresquartal. Das EBITDA (vor IFRS 16) hingegen lag nur leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals, was im Wesentlichen auf eine leicht um 0,9 Prozentpunkte niedrigere Rohertragsmarge des abgesetzten Produktmixes zurückzuführen ist.

Aufgrund von geringeren Beratungskosten sowie Kosteneinsparungen in den Sachkosten konnte das negative EBITDA (vor IFRS 16) des Bereichs „Zentrale Dienste“ (Holdingkosten) im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 0,3 Mio. verbessert werden.

Die EBITDA-Marge des Konzerns (vor IFRS 16) konnte im ersten Quartal 2019 um 3,2 Prozentpunkte auf 1,8 % gesteigert werden (i. Vj. - 1,4 %).

Der Konzernperiodenfehlbetrag zum 31. März 2019 beträgt EUR -1,9 Mio (i. Vj. EUR -3,5 Mio.) und hat sich somit um EUR 1,6 Mio. verringert.

b) Auftragslage

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2019 weist einen Rückgang um EUR -9,2 Mio. oder -10,2 % auf. Dies begründet sich mit EUR -7,1 Mio. aus niedrigeren Auftragseingängen im Segment „Kritische Infrastrukturen“, was im Wesentlichen auf eine andere zeitliche Struktur von Projektvergaben als im Vorjahr zurückzuführen ist.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2019 liegt um EUR 14,2 Mio. oder 9,7 % über dem Vorjahreswert und stellt damit eine fundierte Basis für die weitere Geschäftsentwicklung dar.

Auftragseingang/Auftragsbestand

	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	80.940	90.173
Konzernauftragsbestand	159.810	145.637



3. Finanzlage

Die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns (vor IFRS 16) betrug zum 31. März 2019 EUR –106,1 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahresquartal (EUR –101,9 Mio.) um EUR 4,2 Mio. erhöht. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf Mittelabflüsse für Investitionen (EUR –8,1 Mio.), die bei einem im 12-Monatszeitraum nahezu ausgeglichenen operativen Cashflow durch die Ausnutzung bestehender Kreditlinien finanziert wurden. Gegenläufig positiv auf die Nettoverschuldung wirkten mit EUR 4,8 Mio. insbesondere liquiditätswirksame Effekte aus dem Factoring-Programm des Konzerns.

Zum 31. März 2019 steht dem euromicron Konzern freie Liquidität von EUR 9,8 Mio. (i. Vj. EUR 13,1 Mio.) zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung weiter zu finanzieren.

Die aktuelle Vereinbarung mit den Finanzierungspartnern hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2021. Die Vereinbarung sieht die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) vor, die quartalsweise zu testen

sind. Hierzu zählen der Verschuldungsgrad sowie ergebnis- und liquiditätsabhängige Kennzahlen. Die zum 31. März 2019 (Sonntag) vereinbarte Tilgung von EUR 2,5 Mio. wurde fristgerecht am 1. April 2019 (erster folgender Bankarbeitstag) geleistet; der geleistete Tilgungsbetrag belief sich auf EUR 2,6 Mio. Daneben sieht die Vereinbarung eine weitere Tilgung von EUR 25,0 Mio. zum 31. Januar 2020 vor.

Zum 31. März 2019 weist der euromicron Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 111,1 Mio. (i. Vj. EUR 104,3 Mio.) aus, die mit EUR 38,9 Mio. (i. Vj. EUR 38,5 Mio.) auf langfristige und mit EUR 72,2 Mio. (i. Vj. EUR 65,8 Mio.) auf kurzfristige Kreditverbindlichkeiten entfallen.

Zum 31. März 2019 ergibt sich ein berichteter operativer Cashflow von EUR –9,0 Mio. (i. Vj.: EUR –12,0 Mio.). Die berichteten Cashflow-Werte sind 2019 jedoch durch Effekte aus der Anwendung des Standards IFRS 16 – Leasingverhältnisse beeinflusst. Zur Ermittlung von mit dem Vorjahr vergleichbaren Cashflow-Werten wird eine Bereinigung der Effekte aus IFRS 16 vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die folgenden wesentlichen Effekte,

die den ausgewiesenen operativen Cashflow per Saldo um EUR 1,7 Mio. verbesserten:

- Eliminierung der positiven EBITDA-Effekte durch Entfall von bislang aufwandswirksam erfassten Leasingraten (EUR 1,9 Mio.)
- Eliminierung gezahlter Zinsen aus Finanzierungsleasing (EUR –0,2 Mio.)

In korrespondierender Höhe (EUR –1,7 Mio.) ergibt sich durch IFRS 16 eine Verminderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, die aus höheren Tilgungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing resultiert.

Ermittlung operativer Cashflow (vor IFRS 16)

	Q1 2019	Q1 2018
	TEUR	TEUR
Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	–9.028	–11.995
davon Effekte aus IFRS 16	1.649	0
Operativer Cashflow (vor IFRS 16)	–10.677	–11.995

Für das erste Quartal 2019 ergibt sich danach ein operativer Cashflow (vor IFRS 16) von EUR –10,7 Mio., der im Vergleich zum Vorjahr

(EUR –12,0 Mio.) um EUR 1,3 Mio. verbessert werden konnte. Ursächlich hierfür sind um EUR 1,9 Mio. höhere zahlungswirksame Effekte aus dem EBITDA (vor IFRS 16) und positive Cashflow-Effekte aus dem Working Capital (EUR 0,2 Mio.). Gegenläufig wirkte die Veränderung der übrigen Bilanzpositionen (EUR –0,7 Mio.) sowie höhere Zins- und Steuerzahlungen (EUR –0,1 Mio.)

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt im ersten Quartal 2019 mit EUR –2,7 Mio. nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals (EUR –2,5 Mio.).

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (vor IFRS 16) beträgt EUR 13,1 Mio. nach EUR 13,4 Mio. in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist im Wesentlichen durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehensstilgungen überstiegen.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. März 2019 beträgt somit EUR 6,2 Mio. nach EUR 3,9 Mio. zum 31. März 2018.

4. Vermögenslage

Nachfolgend ist die Vermögens- und Kapitalstruktur des euromicron Konzerns dargestellt:

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.03.2019		Effekte aus der Anwendung von IFRS 16		31.03.2019 (vor IFRS 16)		31.12.2018	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	173,5	27,0	146,5	60,7 %	148,4	60,9 %	148,4	60,9 %
Kurzfristige Vermögenswerte	88,4	-0,2	88,6	36,7 %	88,8	36,4 %	88,8	36,4 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,2	0,0	6,2	2,6 %	6,5	2,7 %	6,5	2,7 %
Vermögen	268,1	26,8	241,3	100,0 %	243,7	100,0 %	243,7	100,0 %
Eigenkapital	64,1	-0,1	64,2	26,6 %	66,2	27,2 %	66,2	27,2 %
Langfristige Verbindlichkeiten	65,6	20,0	45,6	18,9 %	45,6	18,7 %	45,6	18,7 %
davon Finanzverbindlichkeiten	59,9	20,2	39,7	16,5 %	39,7	16,3 %	39,7	16,3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	138,4	6,9	131,5	54,5 %	131,9	54,1 %	131,9	54,1 %
davon Finanzverbindlichkeiten	80,9	6,9	74,0	30,7 %	60,3	24,7 %	60,3	24,7 %
Eigenkapital und Schulden	268,1	26,8	241,3	100,0 %	243,7	100,0 %	243,7	100,0 %

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns (vor IFRS 16) hat sich zum 31. März 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR -2,4 Mio. oder -1,0% auf EUR 241,3 Mio. verringert.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit EUR 146,5 Mio. um EUR -1,9 Mio. unter dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (EUR 148,4 Mio.). Dieser Rückgang ist mit EUR -2,2 Mio. auf den Buchwertabgang eines bebauten Grundstücks zurückzuführen, welches mit Wirkung zum 31. März 2019 veräußert wurde.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt daher mit 60,7% leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2018 (60,9%). Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zum 31. März 2019 beträgt 74,9% (i. Vj. 75,4%).

Die kurzfristigen Vermögenswerte (vor IFRS 16) liegen mit EUR 88,6 Mio. nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (EUR 88,8 Mio.). Dabei haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Vertragsvermögenswerte durch Kundenzahlungen in Summe um EUR -2,9 Mio. auf EUR 49,7 Mio. vermindert. Gegenläufig wirkte der Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 1,7 Mio. auf EUR 6,4 Mio. Dieser ergibt sich mit EUR 2,7 Mio. aus dem Ansatz der Forderung aus der Grundstücksveräußerung, während sich die Forderungen aus noch nicht ausbezahlten Factoring-Geldern um EUR -1,0 reduzierten. Daneben haben sich auch die Vorräte und die sonstigen Vermögenswerte um jeweils EUR 0,5 Mio. erhöht.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 leicht um EUR -0,3 Mio. auf EUR 6,2 Mio.

Der Rückgang des Eigenkapitals (vor IFRS 16) um EUR -2,0 Mio. ergibt sich mit EUR -1,9 Mio. aus dem Konzernperiodenfehlbetrag des ersten Quartals 2019 und mit EUR -0,1 Mio. aus im ersten Quartal 2019 beschlossenen Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesell-

schafter entfallen und aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen waren. Die Eigenkapitalquote (vor IFRS 16) liegt bei 26,6% nach 27,2% zum 31. Dezember 2018.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (vor IFRS 16) enthalten insbesondere die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns sowie die passiven latenten Steuern und bewegen sich unverändert auf dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (EUR 45,6 Mio.). Der Anteil der langfristigen Passiva an der Bilanzsumme beläuft sich auf 18,9% nach 18,7% zum 31. Dezember 2018.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (vor IFRS 16) haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 leicht um EUR –0,4 Mio. auf EUR 131,5 Mio. vermindert; ihr Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 54,5% (i. Vj. 54,1%).

Der Rückgang ist mit EUR – 13,0 Mio. auf den Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Daneben haben sich insbesondere auch die sonstigen Steuerverbindlichkeiten (EUR –0,8 Mio.; im Wesentlichen geringere Umsatzsteuerverbindlichkeiten), die Personalverbindlichkeiten (EUR –0,7 Mio.; im Wesentlichen geringere

Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern) und die sonstigen Rückstellungen (EUR –0,4 Mio.) reduziert. Gegenläufig wirkte der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 13,5 Mio., was auf die höhere Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien zurückzuführen ist. Bedingt durch höhere Kundenzahlungen haben sich zudem auch die Vertragsverbindlichkeiten um EUR 1,1 Mio. erhöht.

Das Working Capital (vor Factoring) des Konzerns konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR –6,9 Mio. auf EUR 65,6 Mio. reduziert werden. Hierdurch hat sich auch die Working Capital Ratio von 21,8% um 0,9 Prozentpunkte auf 20,9% vermindert. Bedingt durch ein höheres Factoringvolumen konnte das Working Capital (nach Factoring) zum 31. März 2019 um EUR –12,4 Mio. auf EUR 38,2 Mio. gesenkt werden. Die Working Capital Ratio (nach Factoring) liegt bei 12,2% und damit um 3,0 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr (15,2%).

5. Chancen- und Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2018 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2019 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichts 2018 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2019 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben.

euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht darin keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

II. Zwischenabschluss

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monatsbericht	
	Q1 2019	Q1 2018
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	70.268	75.085
Bestandsveränderungen	623	-194
Aktiviert Eigenleistungen	931	734
Sonstige betriebliche Erträge	780	430
Materialaufwand	-33.558	-39.367
Personalaufwand	-27.537	-27.418
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.363	-10.303
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3.144	-1.033
Abschreibungen	-4.057	-2.320
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-913	-3.353
Zinserträge	6	9
Zinsaufwendungen	-1.749	-1.463
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.656	-4.807
Steuern vom Einkommen und Ertrag	683	1.314
Konzernjahresfehlbetrag	-1.973	-3.493
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-2.075	-3.597
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	102	104
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,29	-0,50

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	3-Monatsbericht	
	Q1 2019	Q1 2018
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter	- 1.973	- 3.493
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	- 2
Sonstiges Ergebnis	0	- 2
Gesamtergebnis	- 1.973	- 3.495
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	- 2.075	- 3.599
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	102	104

3. Konzernbilanz - Aktiva

Aktiva

	31.03.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	110.629	110.629
Immaterielle Vermögenswerte	15.786	15.879
Sachanlagen	43.127	18.933
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	148	159
Sonstige Vermögenswerte	1	1
Latente Steuern	3.790	2.758
Summe langfristige Aktiva	173.481	148.359
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	29.341	28.820
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.885	11.937
Vertragsvermögenswerte	41.861	40.755
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	365	430
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.399	4.738
Sonstige Vermögenswerte	2.602	2.085
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.215	6.553
Summe kurzfristige Aktiva	94.668	95.318
Bilanzsumme	268.149	243.677

3. Konzernbilanz - Passiva

	31.03.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-4	-4
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-49.303	-47.228
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	63.339	65.414
Nicht beherrschende Anteile	745	793
Summe Eigenkapital	64.084	66.207
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.369	1.369
Sonstige Rückstellungen	1.670	1.653
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.894	38.958
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	21.026	790
Sonstige Verbindlichkeiten	0	114
Latente Steuern	2.723	2.724
Summe langfristige Passiva	65.682	45.608

↓ Fortsetzung der Konzernbilanz – Passiva auf S. 14

↓ Fortsetzung der Bilanz – Passiva

Passiva	31.03.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	1.549	1.941
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.590	48.631
Vertragsverbindlichkeiten	5.282	4.209
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.220	1.165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.208	58.681
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.272	363
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	2.784	3.595
Personalverbindlichkeiten	9.011	9.727
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.396	1.295
Sonstige Verbindlichkeiten	2.071	2.255
Summe kurzfristige Passiva	138.383	131.862
Bilanzsumme	268.149	243.677

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Q1 2019	Q1 2018
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.656	-4.807
Zinsergebnis	1.743	1.454
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.057	2.320
Ergebnis aus Anlageabgängen	-466	-3
Wertberichtigungen auf Vorräte, Forderungen und Vertragsvermögenswerte	130	132
Veränderung der Rückstellungen	-502	-478
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	-610	371
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	3.073	2.179
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	-10.838	-11.161
– Sonstige betriebliche Aktiva	369	461
– Sonstige betriebliche Passiva	-1.646	-1.084
– Gezahlte Ertragsteuern	-328	-978
– Erhaltene Ertragsteuern	99	684
– Gezahlte Zinsen	-1.462	-1.282
– Erhaltene Zinsen	9	197
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.028	-11.995

↓ Fortsetzung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf S. 16

↓ Fortsetzung der Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Q1 2019	Q1 2018
	TEUR	TEUR
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.028	-11.995
Einzahlungen aus		
– Abgängen von Sachanlagevermögen	1	20
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	-1.029	-874
– Sachanlagevermögen	-1.675	-1.108
– Tochterunternehmen	-32	-500
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-2.735	-2.462
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	13.532	19.916
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-330	-6.412
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.777	-140
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	0	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	11.425	13.364
Veränderung des Finanzmittelbestands	-338	-1.093
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	6.553	4.954
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.215	3.861

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zuzurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2017	18.348	94.298	-34.708	4	77.942	599	78.541
Anpassungen aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 gemäß IAS 8	0	0	-691	0	-691	0	-691
1. Januar 2018 (angepasst)	18.348	94.298	-35.399	4	77.251	599	77.850
Quartalsfehlbetrag 2018	0	0	-3.597	0	-3.597	104	-3.493
Sonstiges Ergebnis							
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-2	-2	0	-2
	0	0	0	-2	-2	0	-2
Gesamtergebnis	0	0	-3.597	-2	-3.599	104	-3.495
Transaktionen mit Eigentümern							
Ausschüttungen / Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0	0	0	-125	-125
	0	0	0	0	0	-125	-125
31. März 2018	18.348	94.298	-38.996	2	73.652	578	74.230

↓ Fortsetzung der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf S. 18



↓ Fortsetzung der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2018	18.348	94.298	-47.228	-4	65.414	793	66.207
Quartalsfehlbetrag 2019	0	0	-2.075	0	-2.075	102	-1.973
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-2.075	0	-2.075	102	-1.973
Transaktionen mit Eigentümern							
Ausschüttungen / Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0	0	0	-150	-150
	0	0	0	0	0	-150	-150
31. März 2019	18.348	94.298	-49.203	-4	63.339	745	64.084



6. Ausgewählte erläuternde Angaben des Konzernanhangs

a) Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das IFRS IC. Der Zwischenbericht zum 31. März 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

b) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2019 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage von § 315e HGB in Übereinstimmung mit IFRS erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich durch die nachfolgend dargestellten neu anzuwendenden Standards, die im Geschäftsjahr 2019 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Jedoch ergeben sich bis auf die nachfolgend dargestellten Auswirkungen des IFRS 16 voraussichtlich keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss:

Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards

	Standard / Interpretation	EU-Anwendungspflicht	Übernahme durch EU-Kommission
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung (Änderung)	01.01.2019	Ja
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures: Langfristige Anteile (Änderung)	01.01.2019	Ja
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	Ja
IFRS 9	Finanzinstrumente: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung (Änderung)	01.01.2019	Ja
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Ja
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017	01.01.2019	Nein

**c) Auswirkungen des IFRS 16 –
Leasingverhältnisse**

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 27.837 aktiviert. Zudem haben sich die sonstigen Aktiva (aktive Rechnungsabgrenzungsposten) um TEUR –59 vermindert. Auf der Passivseite wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27.932 erfasst, daneben haben sich die sonstigen Passiva (Verbindlichkeiten aus Verträgen mit mietfreier Zeit) um TEUR –154 vermindert. Insgesamt ergab sich somit eine Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 27.778. Die Eigenkapitalquote verminderte sich hierdurch um 2,8 Prozentpunkte von 27,2 % auf 24,4 %.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Hinsichtlich der nach IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der euromicron Konzern die folgende Vorgehensweise:

- Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden innerhalb des Anlagevermögens ausgewiesen und in den Notes gesondert dargestellt

- Leasingverbindlichkeiten werden als gesonderte Posten in der Bilanz ausgewiesen

- Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten endet, werden im Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen erfasst

- Die Erleichterungsvorschrift, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet und diese wie kurzfristige Leasingverhältnisse zu behandeln, wurde nicht in Anspruch genommen, so dass für diese Leasingverhältnisse entsprechende Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt wurden

- Leasingverhältnisse mit einem Wert von kleiner TEUR 5 werden als geringwertige Vermögenswerte angesehen und als Aufwand aus Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte erfasst

- Es erfolgt keine Berücksichtigung der anfänglich entstandenen direkten Kosten im Erstanwendungszeitpunkt

- Bei wesentlichen Verträgen im Bereich der Gebäudemiete mit kurzfristigen Mietlaufzeiten wurden die Laufzeiten an den Fünf-Jahres-Planungszeitraum des Konzerns angepasst

Ausgehend von den operativen Leasingverhältnissen und dem Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

Überleitung

	TEUR
Verpflichtung aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31.12.2018	24.662
Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	1.153
Leasingverhältnisse zum 31.12.2018	25.815
Effekte aus IFRS 16	3.270
Bilanzierte Leasingverbindlichkeit zum 01.01.2019	29.085

Die Effekte ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 auf Basis der Laufzeiten der Verträge ermittelt wurden. Die der Bewertung zugrunde liegenden Vertragslaufzeiten der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 wurden bei

den wesentlichen Verträgen im Bereich der Gebäudemieten mit kurzfristigen Laufzeiten an den 5-Jahres-Planungszeitraum des Konzerns angepasst. Weitere Effekte ergaben sich insbesondere aus der Abzinsung zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (01. Januar 2019) mit dem Grenzkapitalzinssatz.

Bei der Ermittlung des Grenzkapitalzinssatzes wurde der Grenzfremdkapitalzinssatz der euromicron herangezogen und dieser um Abschläge jeweils gesondert für Immobilien und Mobilien korrigiert. Hieraus ergibt sich ein gewichteter durchschnittlicher Zinssatz für Immobilien von 3,09 % und für Mobilien von 3,37 %.

Im Hinblick auf den Umstellungszeitpunkt (01. Januar 2019) und den Quartalsstichtag 31. März 2019 ergaben sich folgende Effekte:



Überleitung der Eröffnungsbilanzwerte zum 31. Dezember 2018 / 01. Januar 2019

	31.12.2018 TEUR	IFRS 16 Leasingeffekt TEUR	01.01.2019 TEUR
Aktiva			
Sachanlagen	18.933	27.837	46.770
Sonstige Vermögenswerte	2.086	-59	2.027
Sonstige Aktiva	222.658	0	222.658
Bilanzsumme	243.677	27.778	271.455
Passiva			
Eigenkapital	66.207	0	66.207
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.153	27.932	29.085
Sonstige Verbindlichkeiten	2.369	-154	2.215
Sonstige Schulden	173.948	0	173.948
Bilanzsumme	243.677	27.778	271.455

Überleitung der IFRS 16 Leasingeffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung (Q1 2019)

	Q1 2019 (vor IFRS 16) TEUR	IFRS 16 Leasingeffekt TEUR	Q1 2019 TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.218	1.855	-8.363
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1.289	1.855	3.144
Abschreibungen	-2.328	-1.729	-4.057
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.039	126	-913
Zinsaufwendungen	-1.520	-229	-1.749
Ergebnis vor Ertragssteuern	-2.553	-103	-2.656
Steuern vom Einkommen und Ertrag	653	30	683
Konzernjahresfehlbetrag	-1.900	-73	-1.973

Überleitung der IFRS 16 Leasingeffekte in der Bilanz zum 31. März 2019

	31.03.2019 (vor IFRS 16) TEUR	IFRS 16 Leasingeffekt TEUR	31.03.2019 TEUR
Aktiva			
Sachanlagen	16.204	26.923	43.127
Sonstige Vermögenswerte	2.675	-72	2.603
Latente Steuern	3.762	28	3.790
Sonstige Aktiva	218.629	0	218.629
Bilanzsumme	241.270	26.879	268.149
Passiva			
Eigenkapital	64.157	-73	64.084
Latente Steuern	2.725	-2	2.723
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.199	27.099	28.298
Sonstige Verbindlichkeiten	2.216	-145	2.071
Sonstige Schulden	170.973	0	170.973
Bilanzsumme	241.270	26.879	268.149

Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 01. Januar 2019 und 31. März 2019

	01.01.2019 TEUR	31.03.2019 TEUR
Sachanlagen		
Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten	23.479	22.465
Nutzungsrechte – Technische Anlagen und Maschinen	1.441	1.507
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.849	4.932
Summe	29.769	28.904
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	29.085	28.298

Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung

	Q1 2019 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	
Erträge aus Sale-and-lease-back- Verhältnissen	466
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-28
Aufwendungen aus Leasing- verhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	-45
Abschreibungen	-1.853
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Grundstücken und Bauten	-1.110
Abschreibungen auf Nutzungs- rechte – Technische Anlagen und Maschinen	-107
Abschreibungen auf Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-636

Der Restbuchwert des bebauten Grundstücks belief sich zum Veräußerungszeitpunkt auf TEUR 2.184. Der Erlös aus dem Anlagenverkauf betrug TEUR 2.650. Die Kaufpreiszahlung durch den Erwerber erfolgte am 1. April 2019. Gleichzeitig wurde ab dem 1. April 2019 ein Mietvertrag mit einer Mindestlaufzeit von drei Jahren abgeschlossen, der mit einer Frist von einem halben Jahr, frühestens zum 31. März 2022, gekündigt werden kann.

Durch Umstellungseffekte auf IFRS 16 ergab sich im ersten Quartal 2019 eine Erhöhung des ausgewiesenen operativen Cashflows um TEUR 1.649, in gleicher Höhe reduzierte sich der ausgewiesene Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (bedingt durch Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing).

Mit Vertrag vom 19. März 2019 wurde mit Wirkung zum 31. März 2019 ein bebautes Grundstück der Tochtergesellschaft euromicron Austria in Seekirchen, Österreich, verkauft. Diese Veräußerung hat zu einem Abgang i.S.d. IFRS 15 geführt. Der Ertrag aus der Veräußerung in Höhe von TEUR 466 wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

d) Konsolidierungskreis

Im Konzernzwischenabschluss werden neben der euromicron AG 23 (31. Dezember 2018: 23) Gesellschaften einbezogen, die von der euromicron AG beherrscht werden.

e) Wesentliche Geschäftsvorfälle

Die Finanzierungsvereinbarung sah zum 31. März 2019 eine Tilgung von EUR 2,5 Mio. vor. Die zum 31. März 2019 (Sonntag) vereinbarte Tilgung von EUR 2,5 Mio. wurde fristgerecht am 1. April 2019 (erster folgender Bankarbeitstag) geleistet; der geleistete Tilgungsbetrag belief sich auf EUR 2,6 Mio.

f) Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 31. März 2019 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

g) Nicht beherrschende Anteile

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt. Die zum 31. März 2019 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 745) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua, Italien (10%).

h) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gegenübergestellt.

Die Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgt gemäß IFRS 13 in drei Stufen:

1. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 1 sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht bereinigte) Preise.
2. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
3. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 3 sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Bei der Bewertung der im euromicron Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente kam das Stufenmodell zum Einsatz. Die Fair Values der Anteile an der Track Group Inc. (Bilanzposition: sonstige

Gegenüberstellung der Buchwerte und der beizulegenden Zeitwerte

	31.03.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert mit DVA	Buchwert	Beizulegender Zeitwert mit DVA
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva				
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	6.215	– ¹⁾	6.553	– ¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.885	– ¹⁾	11.937	– ¹⁾
Vertragsvermögenswerte	41.861	– ¹⁾	40.755	– ¹⁾
Sonstige finanzielle Vermögen- werte	6.547	– ¹⁾	4.897	– ¹⁾
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.590	– ¹⁾	48.631	– ¹⁾
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.102	111.187	97.639	97.547
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	1.396	1.393	1.295	1.292
Finanzielle Personal- verpflichtungen	5.231	– ¹⁾	5.996	– ¹⁾
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	28.297	– ¹⁾	1.153	– ¹⁾

¹⁾ Der Buchwert approximiert den beizulegenden Zeitwert.

finanzielle Vermögenswerte) wurden nach der 1. Stufe bewertet, da der Aktienkurs auf einem aktiven Markt beobachtbar ist.

Forderungen, die dem Geschäftsmodell „Verkaufen“ zuzuordnen sind und somit der Bewertungskategorie „Fair Value through Profit or Loss“ zugeordnet wurden, wurden nach der 2. Stufe bewertet. Der Buchwert dieser Forde-

rungen entspricht approximiert deren beizu-
legendem Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus den gegenläufigen Put-/Call-Optionen bezüglich der verbleiben-
den, nicht von euromicron gehaltenen Anteile
an der MICROSENS GmbH & Co. KG und der
Microsens Beteiligungs GmbH wurden nach
der 3. Stufe bewertet. Der Ausweis erfolgt
unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen
Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus der Put-/Call-Option
bezüglich der verbleibenden, nicht von der
telent GmbH gehaltenen Anteile an der
KORAMIS GmbH wurden nach der 3. Stufe
bewertet. Die Ermittlung des Fair Values
der Put-/Call-Optionen erfolgte mittels der
Black-Scholes-Formel. Wesentliche Modell-
parameter stellten im Rahmen der Ermittlung
der Wert des Basisinstruments, der Aus-
übungspreis, die erwartete Volatilität des
Basisinstruments, etwaige Dividendenzahlun-
gen, der risikolose Zinssatz und die erwartete
Restlaufzeit dar. Der Ausweis der Verbindlich-
keit aus der Put-Option erfolgt unter den kurz-
fristigen sonstigen finanziellen Verbindlich-
keiten. Die Abbildung der Call-Option erfolgt
unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen
Vermögenswerten.

Im ersten Quartal 2019 ergaben sich keine
Änderungen und keine Bewegungen des bei-
zulegenden Zeitwerts bezüglich Vermögens-
werten oder Verbindlichkeiten, die der 3. Stufe
der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet sind.
Zudem ergaben sich keine Verschiebungen
zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie.

Für Finanzinstrumente bestehen keine erhal-
tenen Sicherheiten im euromicron Konzern.



7. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution		Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	
	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	40.042	40.216	23.304	28.622	6.892	6.230	70.238	75.068
Konzerninterne Umsatzerlöse	338	332	482	472	122	311	942	1.115
Umsatzerlöse gesamt	40.380	40.548	23.786	29.094	7.014	6.541	71.180	76.183
EBITDA	2.351	-957	756	416	1.491	1.371	4.598	830
EBITDA-Marge	5,8%	-2,4%	3,2%	1,4%	21,3%	21,0%	6,5%	1,1%
davon Effekte aus IFRS 16 Leasing	-968	0	-679	0	-92	0	-1.739	0
EBITDA (vor IFRS 16)	1.383	-957	77	416	1.399	1.371	2.859	830
EBITDA-Marge (vor IFRS 16)	3,4%	-2,4%	0,3%	1,4%	19,9%	21,0%	4,0%	1,1%
Planmäßige Abschreibungen	-2.218	-1.476	-1.524	-725	-115	-42	-3.857	-2.243
davon Effekte aus IFRS 16 Leasing	884	0	629	0	86	0	1.599	0
Planmäßige Abschreibung (vor IFRS 16)	-1.334	-1.476	-895	-725	-29	-42	-2.258	-2.243
EBIT	133	-2.433	-768	-309	1.376	1.329	741	-1.413
davon Effekte aus IFRS 16 Leasing	-84	0	-50	0	-6	0	-140	0
EBIT (vor IFRS 16)	49	-2.433	-818	-309	1.370	1.329	601	-1.413
Auftragsbestand	87.111	82.976	69.374	59.451	3.231	2.807	159.716	145.234
Auftragseingang	44.447	47.344	28.527	35.660	7.963	7.175	80.937	90.179
Working Capital	43.285	54.942	11.442	11.550	4.985	5.833	59.712	72.325
Working Capital Ratio	25,0%	29,3%	9,9%	9,2%	18,9%	25,1%	18,9%	21,5%

→ Fortsetzung der Segmentberichterstattung auf S. 25

↓ Fortsetzung der Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

	Alle sonstigen Segmente									
	Nicht strategische Geschäftsfelder		Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Überleitung		Konzern	
	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	30	17	0	0	70.268	75.085	0	0	70.268	75.085
Konzerninterne Umsatzerlöse	0	1	0	0	942	1.116	-942	-1.116	0	0
Umsatzerlöse gesamt	30	18	0	0	71.210	76.201	-942	-1.116	70.268	75.085
EBITDA	-27	-43	-1.427	-1.820	3.144	-1.033	0	0	3.144	-1.033
EBITDA-Marge					4,4%	-1,4%			4,5%	-1,4%
davon Effekte aus IFRS 16 Leasing	0	0	-116	0	-1.855	0	0	0	-1.855	0
EBITDA (vor IFRS 16)	-27	-43	-1.543	-1.820	1.289	-1.033	0	0	1.289	-1.033
EBITDA-Marge (vor IFRS 16)					1,8%	-1,4%			1,8%	-1,4%
Planmäßige Abschreibungen	0	0	-200	-77	-4.057	-2.320	0	0	-4.057	-2.320
davon Effekte aus IFRS 16 Leasing	0	0	130	0	1.729	0	0	0	1.729	0
Planmäßige Abschreibung (vor IFRS 16)	0	0	-70	-77	-2.328	-2.320	0	0	-2.328	-2.320
EBIT	-27	-43	-1.627	-1.897	-913	-3.353	0	0	-913	-3.353
davon Effekte aus IFRS 16 Leasing	0	0	14	0	-126	0	0	0	-126	0
EBIT (vor IFRS 16)	-27	-43	-1.613	-1.897	-1.039	-3.353	0	0	-1.039	-3.353
Auftragsbestand	254	578	0	0	159.970	145.812	-160	-175	159.810	145.637
Auftragseingang	3	-6	0	0	80.940	90.173	0	0	80.940	90.173
Working Capital	-186	-209	-1.428	-1.993	58.098	70.123	-19.883	-19.543	38.215	50.580
Working Capital Ratio					18,4%	20,8%			12,2%	15,2%

8. Aufgliederung der Erlöse

Aufgliederung der Erlöse nach Art des Geschäfts und Erfüllungszeitpunkt bzw. -raum

	Berichtspflichtige operative Segmente											
	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution		Summe berichtspflichtiger operativer Segmente		Alle sonstigen Geschäftsfelder und Überleitungen		Konzern	
	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse des Segments	40.380	40.548	23.786	29.094	7.014	6.541	71.180	76.183	-912	-1.098	70.268	75.085
Art des Geschäfts												
Erlöse aus Projektgeschäft	23.186	22.098	14.515	14.885	0	0	37.701	36.983	-435	-575	37.266	36.408
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	12.109	13.510	3.259	6.413	7.014	6.541	22.382	26.464	-435	-483	21.947	25.981
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	5.085	4.940	6.012	7.796	0	0	11.097	12.736	-42	-40	11.055	12.696
Erfüllung der Leistungs- verpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse												
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	12.109	13.510	3.259	6.413	7.014	6.541	22.382	26.464	-435	-483	21.947	25.981
Erfassung über einen Zeitraum	28.271	27.038	20.527	22.681	0	0	48.798	49.719	-477	-615	48.321	49.104

9. Weitere Erläuterungen

a) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Ablauf des 30. April 2019 schied Herr Jörn Trierweiler als Vorstand der euromicron AG aus.

b) Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden die operativen Leasingverpflichtungen entsprechend den Anforderungen des IFRS 16 bilanziert (siehe Textziffer 6c).

c) Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Personen und Unternehmen werden als nahestehend betrachtet, wenn sie den euromicron Konzern beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik ausüben oder sie einem maßgeblichen Einfluss durch den euromicron Konzern unterliegen.

Im ersten Quartal 2019 wurden Dienstleistungen von Unternehmen, die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen beherrscht werden, in Höhe von TEUR 101 (i. Vj. TEUR 0) bezogen. Zum Stichtag bestehen hieraus Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 135 (i. Vj. TEUR 0), die unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden.

10. Sonstiges

a) Angabe gemäß § 115 Abs. 7 WpHG

Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2019 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

b) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.



Bettina Meyer

Sprecherin des Vorstands



Dr. Frank Schmitt

Vorstand



Finanzkalender

11. April 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018
9. Mai 2019	Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2019
8. August 2019	Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2019
27. August 2019	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
7. November 2019	Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2019

Impressum

Herausgeber und
Copyright: euromicron AG
Zum Laurenburger Hof 76
60594 Frankfurt am Main
www.euromicron.de
E-Mail: info@euromicron.de

Registergericht: Frankfurt am Main, HRB 45562

Kontakt

Investor Relations: Tel.: +49 69 631583-0
Fax: +49 69 631583-17
E-Mail: IR-PR@euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300
WKN: A1K030

Konzept, Gestaltung
und Realisation: MPM Corporate Communication
Solutions, Mainz, Düsseldorf
www.mpm.de

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer
Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter
www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe
gestattet.

Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und / oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.